

Was raubt Europa den Schlaf?

Wien, 6. November 2012. Schnarchende PartnerInnen können zweifellos nervig sein, doch laut einer von Zurich beauftragten, länderübergreifenden GfK-Studie mit dem Titel „Was raubt Ihnen nachts den Schlaf?“ haben EuropäerInnen dieser Tage durchaus ernstere Gründe, warum sie nachts kein Auge zumachen. Neben den größten Ängsten, Sorgen und Risiken ermittelte die Zurich-Studie, was Europa Sicherheit vermittelt und welchen Stellenwert Versicherungen haben. Überdies gaben die TeilnehmerInnen an, was sie gerne versichern würden, wenn die Möglichkeit bestünde. Befragt wurden Personen in Deutschland, Österreich, Schweiz, Großbritannien, Russland, Italien, Portugal und Spanien.

Zürich Versicherungs-
Aktiengesellschaft
Schwarzenbergplatz 15
A-1010 Wien

Öffentlichkeitsarbeit
www.zurich.at/presse

Kontakt: [karin.kafesie@
at.zurich.com](mailto:karin.kafesie@at.zurich.com)
Tel: 01/50 125-1456
Fax: 01/50 125-1681

Die Sorgen der ÖsterreicherInnen

Die ÖsterreicherInnen bringt primär die Sorge um Familie und Kinder um den Schlaf. Knapp dahinter folgt der Stress in der Schule bzw. am Arbeitsplatz – ein Trend, der sich auch in den ansteigenden Krankenstandstagen aufgrund psychischer Erkrankungen widerspiegelt. Mittlerweile sind immerhin knapp 20% der Frühpensionierungen auf dieses Krankheitsbild zurückzuführen.¹ Als größtes Risiko betrachten die ÖsterreicherInnen Krankheit, die Gefahr zum Pflegefall zu werden sowie den Verlust eines geliebten Menschen.

Das unterschätzte Risiko Berufsunfähigkeit

Die Sorgen der ÖsterreicherInnen decken sich jedoch nicht mit der Nachfrage nach den jeweiligen Versicherungen. Denn die meisten ÖsterreicherInnen sehen die Haushalts-/Eigenheimversicherung als wichtigstes Produkt, auf Platz zwei folgt die Kfz-Versicherung. Geringe Bedeutung hat hingegen die Berufsunfähigkeitsversicherung - nur 15% der Befragten halten die Absicherung dieses Risikos für wichtig. „Diese Einstellung ist fatal, bedenkt man, dass jede/r 5. ÖsterreicherIn wegen Berufsunfähigkeit vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheidet. Die Leistungen aus der staatlichen Berufsunfähigkeitspension – sofern überhaupt ein Anspruch darauf besteht – reichen bei weitem nicht aus, um finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, geschweige denn für

¹ Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie, November 2010

das Alter vorzusorgen“, so Peter Stockhammer, CEO Life bei der Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft.

ÖsterreicherInnen vertrauen auf Versicherungen

Am sichersten fühlen sich die ÖsterreicherInnen im Kreise ihrer Familie, ihrer/s PartnerIn und ihrer Freunde. Aber auch Versicherungen geben den ÖsterreicherInnen ein großes Sicherheitsgefühl. Die Assekuranzen werden gleich an dritter Stelle genannt. Am wenigsten Vertrauen schöpft man aus der Politik und der Polizei.

Diese Ergebnisse finden sich auch in den Antworten auf die Frage wieder, was die ÖsterreicherInnen gerne versichern würden, wenn es ihnen möglich wäre. Eine Versicherung für anhaltende Gesundheit für sich und die Familie würden 85% der Befragten sofort abschließen. Fast die Hälfte der ÖsterreicherInnen hätte zudem Interesse an einer Versicherung zum Erhalt des Friedens. Damit sind wir das friedliebendste Land im Europavergleich.

Verschiedene Länder – verschiedene Sorgen

Auch wenn in allen Ländern die Familie eine wichtige Rolle spielt, wird doch deutlich, wie sehr wirtschaftliche Rahmenbedingungen die Ängste und Sorgen der einzelnen Länder beeinflussen. So ist in Spanien und Portugal aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage die Eurozonenkrise die größte Sorge. Entsprechend stark sind auch die finanziellen Ängste der BewohnerInnen dieser beiden Länder.

Während ÖsterreicherInnen das Thema Sicherheit stärker mit Versicherungen assoziieren als die übrigen Länder, finden die Deutschen mehr Halt in ihrem Glauben. Im Ländervergleich macht sie das zu den frommsten EuropäerInnen.

Ein Video, das ausgewählte Länderergebnisse der Zurich-Studie illustriert, kann unter folgendem Link abgerufen bzw. heruntergeladen werden: <http://www.zurich.at/schlaflos>

Ein Foto von Peter Stockhammer, CEO Life bei Zurich in Österreich, kann hier heruntergeladen werden: <http://www.zurich.at/presse/presseaussendungen/06112012>

Weitere Informationen:
Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft
Öffentlichkeitsarbeit
Mag. Karin Kafesie, karin.kafesie@at.zurich.com
Telefon: (01) 501 25 -1456 DW, Fax: -1681
www.zurich-connect.at
www.zurich.at

Zurich Insurance Group (Zurich) ist ein führender Mehrspartenversicherer mit einem globalen Netzwerk von Tochtergesellschaften und Filialen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika, im asiatisch-pazifischen Raum, im Nahen Osten sowie in weiteren Märkten. Zurich bietet eine umfassende Palette von Schaden- und Lebensversicherungsprodukten und -dienstleistungen für Einzelpersonen, kleine, mittlere und große Unternehmen sowie multinationale Konzerne. Das Unternehmen beschäftigt rund 60.000 Mitarbeitende, die Dienstleistungen in mehr als 170 Ländern erbringen. Die Gruppe, die vormals als Zurich Financial Services Group bekannt war, hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz, wo sie 1872 gegründet worden ist. Die Holdinggesellschaft, die Zurich Insurance Group AG (ZURN), ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und verfügt über ein Level I American Depositary Receipt Programm, das außerbörslich an der OTCQX gehandelt wird. Weitere Informationen über Zurich sind verfügbar unter www.zurich.com.

Die **Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft in Österreich** gehört zur weltweit tätigen Zurich Insurance Group und beschäftigt etwa 1.200 MitarbeiterInnen. Die verrechneten direkten Bruttoprämieneinnahmen 2011 in der Schaden-Unfall-Versicherung betragen 400,0 Mio. Euro, in der Lebensversicherung betragen die verrechneten direkten Bruttoprämieneinnahmen 189,2 Mio. Euro. Zurich bietet innovative und erstklassige Lösungen zu Versicherungen, Vorsorge und Risikoanalyse aus einer Hand. Individuelle Kundenorientierung und hohe Beratungsqualität stehen dabei an erster Stelle. Die Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft tritt in Österreich unter den Markennamen Zurich und Zurich Connect auf.